

Reisebericht der Männerriege Dintikon ins Piemont vom 07. – 10.09.2023

Die Reise begann am **Donnerstag, 07.09.2023** um 08.45 in Dintikon vor dem Gemeindehaus. 36 Männer Riegler hatten sich pünktlich eingefunden und so konnte der Car, gefahren vom Chauffeur Rolf Richtung Gotthard loslegen. Die ersten Minuten im Car wurden genutzt und wichtige Informationen zur bevorstehenden Reise wurden von Werner «Werni» Schuhmacher, dem Reiseorganisator kommuniziert, welchen alle gespannt lauschten. Nach einem kurzen Zwischenhalt an der Gotthardraststätte trafen wir bereits an unserem ersten Ziel zum Mittagessen, der «Osteria Lanterna» in Mendrisio, ein. Nach dem vorzüglichen Mittagessen fuhren wir weiter in die Region Vercelli nach Livorno-Ferraris und besuchten die «Cascina La Colombara», wo wir die Herstellung von Risottoreis (Acquerello) kennenlernen durften.



Claudia führte uns durch das geschichtsträchtige Anwesen und erzählte uns, wie seit dem 15. Jahrhundert auf dem Grundstück Reis angebaut wird.



Den Abend verbrachten wir im naheliegenden «Ristorante Balin» in Livorno Ferraris, wo wir mit 3 verschiedenen Risottos verköstigt wurden. Voller toller Eindrücke reisten wir an unseren Zielort in Asti wo wir unsere Zimmer beziehen konnten.

Nach einer kurzen, aber erholsamen Nacht im Hotel Rainero in Asti, der eine oder andere hatte sein Bett nicht gleich auf Anhieb gefunden, starteten wir am **Freitag, 08.09.2023** mit einem ausgiebigen Frühstück in den Tag. Anschließend fuhren wir nach Cuneo, wo uns ein geführter Stadtrundgang durch Enrica die historischen Sehenswürdigkeiten näherbrachte. Die Stadt beeindruckte uns mit ihrer charmanten Altstadt, vielen Kirchen und den prächtigen Gebäuden



Zum Mittagessen fuhren wir nach Mondovi ins «Locanda Dei Bressani», wo wir nicht nur vorzüglich speisten, sondern auch das hochgelegene und historische Stadtzentrum besichtigen konnten. Auch in Mondovi durften wir vieles Wissenswertes von Enrica erfahren über die Stadt, welche für seine Keramiktradition bekannt ist. Mit der «Funicolare» der alten, aber modernisierten Standseilbahn wagten wir dann wieder den Abstieg

Unser nächstes Ziel war Alba, wo uns Lorenzo in der «Distilleria Marolo» die Herstellung von Grappa erklärte. Wir hatten die Möglichkeit, die verschiedenen edlen Tropfen zu degustieren und waren von den Aromen und der Qualität beeindruckt. Nachdem sich der eine oder andere mit den Köstlichkeiten für den Eigenbedarf eingedeckt hatte fuhren wir nach Asti zurück wo wir ein wunderbares Abendessen im «Il Brillo Parlante» in vollen Zügen genießen konnten. Der anschließende Schlummertrank (wie jeden Abend) durfte natürlich nicht fehlen und auch so ging ein unvergesslicher Tag im Piemont zu Ende.



Der **Samstagmorgen, 09.09.2023** stand zur freien Verfügung, und wir nutzten die Gelegenheit, den Markt in Alba zu besuchen. Hier konnten wir frische Produkte und lokale Spezialitäten entdecken. In vielen Gruppen wurden die Marktstände begutachtet und die kleinen Cafés und Bistros wurden auf Herz und Nieren getestet, wobei auch das eine oder andere Schmuckstück entdeckt wurde. Mit dem Car ging es dann weiter nach Monforte d'Alba. Durch die malerischen Weinberge des Langhe Gebiets vorbei an den prächtigen Burgen und Schlösser war unser Ziel das «Ristorante Grappolo d'oro».



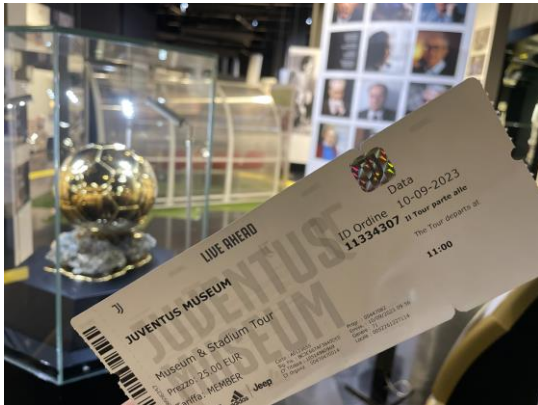
Nach dem vorzüglichen Mittagessen ging die Reise weiter zum Weingut und Produktion von «Podere Rocche di Manzoni».



Auf dem überwältigenden Anwesen mit der Führung durch die imposanten Weinkeller und der hauseigenen Kathedrale, welche auch als Weinkeller dient, kamen wir nicht mehr aus dem Staunen heraus. Uns wurde die Geschichte von Valentino Migliorini erzählt, welcher seiner Zeit voraus war und 1976 den ersten Blindwein erschuf in Langhe Bricco Manzoni. Ein Wein, der durch den Verschnitt von Nebbiolo und Barbera erzeugt wird. Ebenfalls war er Vorreiter als Deuter der Piemontesischen Rotweine sowie der «Spumanten» Produktion, welcher sich viele weiteren Produzenten anschlossen in den darauffolgenden Jahren. Nach der anschließenden Degustation konnte auch hier der eine oder andere feine Tropfen für den eigenen Weinkeller eingeladen werden

Nach einem kleinen Zwischenhalt im Dörfchen Barolo und einem feinem Gelato oder Glas Wein, ging die Rückreise nach Asti weiter. Dort angekommen führte uns der Weg fürs Abendessen ins «Ristorante Vicolo Battisti». Das 5-Gang Menu, welches uns serviert wurde, mit einheimischen Spezialitäten machte seinem Namen alle Ehren und so konnten wir den Abend mit abschliessendem Mitternachts-Geburtstagständchen (Name und Alter lassen wir hier mal ungenannt) ausklingen lassen. Oder auch doch nicht, denn der Weg führte uns wie die Abende vorher an unserer Hausbar, dem «Café Secondo Statuto» vorbei und Irene die Kellnerin wusste, wie sie uns auch an diesem Abend, wie die Abende davor vom Nachhauseweg abhalten konnte.

Der **Sonntag, 10.09.2023** konnte am Morgen etwas länger genutzt werden zum Ausschlafen. Trotzdem waren alle pünktlich zur Abreise nach Turin vor dem Hotel und so liefen wir das letzte Mal durch Asti zum Carparkplatz. Das nächste Highlight stand in Form des «Allianz Stadium» des Juventus FC und des «Juventus Museums» bevor. Das 2011 eröffnete Stadion bietet Platz für 41'500 Zuschauer und wurde für 155 Millionen Euro erbaut. Im Museum konnten die vielen Legenden von Juventus sowie die 69 Pokale bestaunt werden. In den Katakomben des Stadions durften wir uns wie die Stars fühlen und der eine oder andere erinnerte sich an seine eigene glorreiche Sportlerkarriere. Roberta unser Guide konnte uns auch hier viele weitere Informationen zum Stadion vermitteln. Nach dem obligatorischen Abschluss-Gruppenfoto ging es in die Turiner Altstadt zum Mittagessen.



Im «Kipling Restaurant & Wines» auf der Piazza Giambattista Bodoni wurden wir zum letzten Mal mit einem wunderbaren 3-Gänger verköstigt und somit konnte unsere Piemontreise kulinarisch abgeschlossen werden. Die Rückreise über den Grossen St. Bernhard via Vevey nach Dintikon verlief etwas länger als geplant, jedoch wurde diese Zeit von vielen als Erholungs- und Schlafphase genutzt.

Gesund und vollzählig in Dintikon angekommen, verdankten wir noch Werni als Reiseorganisator, welcher die ganze Reise mit vielen kulturellen und kulinarischen Highlights geplant und mit uns als nicht immer pflegeleichte Truppe durchgeführt hatte. Auch unserem Buschauffeur Rolf von der Twerenbold Reisen AG dankten wir für die stets sicheren Fahrten. Ein weiteres Highlight kann somit mit dieser 4-tägigen «Handtaschenreise» den Chroniken der Männerriege Dintikon hinzugefügt werden und viele kleine Geschichten werden in Zukunft von dieser legendären Reise für Gelächter sorgen.

In diesem Sinne, euer Schreiberling, Claudio B.